

machen, ist selber so gut wie gar nichts gesehen; wir haben hier keinen einzigen schattigen Spaziergang aufzuweisen und wenn man im Sommer mit Fremden, die zu Besuch sind, einen Spaziergang machen soll, so muß man sich beinahe schämen über dem gänzlichen Mangel an schönen schattigen Spaziergängen.

Nr. 204 des Staatsanzeigers vom 29. Aug. S. 1710 fl.

Der Brand an Obstbäumen. Herr G. Göße macht betreffs des Brandes an Obstbäumen folgende Mittheilung. In diesem Frühjahr machte ich an Obstbäumen des landwirthschaftlichen Gartens in Karlsruhe die Beobachtung, daß die Rinde sehr vieler Aepfelbäume am Stamme brandähnliche Stellen bekam. Diese Erscheinung griff immer weiter um sich.

sie noch bei, werde er die Entdeckung machen, daß eine Person in seiner Nähe, welcher er bisher Vertrauen geschenkt, dieses nicht verdiene. Die Falschheit dieser Person werde sich dabei entthüllen.

„Seitdem erscheint mir die Frau Gräfin öfters, weil ich es noch immer verschoben habe und nicht gewußt, wie das Ding anfangen. Sie dringt in mich, ihr Geheiß zu erfüllen.

5.

„Was denken Sie von dem Briefe?“ fragte Albrecht, als ihm der Hofmeister, nachdem er aufmerksam gelesen, das Blatt zurückgab.

Unter Wittwer möchte diese letzten Worte kaum mehr gehört haben, denn er sah verloren in Gedanken, welche der Pädago nicht zu tören wachte. Nach längerem Berstommen fragte er Ersteren plötzlich: „Ditmar, erinnern Sie sich ganz genau, ob meine Frau den Trauring an der Hand hatte?“

Kaum waren diese Worte gesprochen, als die Thüre aufflog und Egon und Max herein sprangen, an den Hals des Vaters. Sie schauten ihn an mit ihren Blumengeistern, ihren Blumenaugen, und er preßte sie schmerzlich an sich.

(Fortf. f.)

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 94.

Donnerstag den 12. August 1869.

38. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 Kr., im Oberamtsbezirk Badnang 45 Kr., und außerhalb dieses 48 Kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 25 Kr., außerhalb desselben 1 fl. 54 Kr. Man abonniert bei den Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreipaltige Zeile oder deren Raum 2 Kr., die zweipaltige das Doppelte.

Oberamt Badnang. Oberamtssteuer-Umlage pro 1869-70.

An die Gemeindebehörden und Verwaltungsakture.

Nach der Verfügung des R. Steuercollegiums vom 8. Juni 1869, Reg.-Bl. S. 168 hat der Oberamtsbezirk Badnang an der durch das Finanz-Gesetz vom 23. März 1868, Reg.-Bl. S. 143 festgesetzten directen Staatssteuer für das Etatsjahr 1869/70 im Gesamtbetrag von 3,300,000 fl. zu übernehmen auf

Table with 2 columns: Category (Grund-Eigenthum, Die Gefälle, Die Gebäude, Die Gewerbe) and Amount in fl. Total: 42,380 fl.

Siezu kommt nach Amtsverfammlungsbeschlus vom 16 Juni d. J. genehmigt durch Regierungs-Erlas vom 23. Juni d. J. 3222 eine Amtschadens-Umlage von 14,000 fl.

Zusammen 56,380 fl. In dieser Summe haben die einzelnen Gemeinden nach der vorgenommenen gesetzlichen Vertheilung die in der nachstehenden Uebersicht enthaltenen Beträge zu übernehmen und in monatlichen Raten je auf den 20 jeden Monats unfehlbar an die Amtspflege abzuliefern.

Die Uebersicht auf die einzelnen Steuerpflichtigen nach den verschiedenen Catastern hat sogleich zu geschehen und ist Vollzugs-Anzeige unfehlbar bis 15. Septbr. d. J. hierher zu erstatten. Am 6. August 1869. R. Oberamt. Drescher.

Main tax table with 18 columns: Gemeinden, Grundsteuer, Gebäudesteuer, Gewerbesteuer, Summe, Amtschaden.

Industrie & Landwirtschaft.

Industrie & Landwirtschaft. Hopfenbericht. Nürnberg, 5. Aug. Die weitende Tendenz, welche bereits am Dienstag sich so entschieden ausdrückte, hat durch die fortwährend dringenden Angebote in allen Sorten noch an Ausdehnung gewonnen und einen Zustand geschaffen, wie er wirklich trostlos nicht gedacht werden kann.

Württembergische Märkte. W i n n e n d e n den 5. Aug. Kerne — fl. — kr. Dinkel 3 fl. 51 kr. Haber 4 fl. 23 kr.

Der Trauring.

Von Emma Niendorf. (Fortsetzung.)

„Und darauf sagte sie mir weiter, daß sie mich ausersuchen hat, ihrem Albrecht — verzeihen der Herr Graf, es sind ihre Worte — eine Erklärung zu machen. Die Selige kann das nicht selbst thun, denn sie kam sich nur mir mittheilen und nicht ihm, weil ihm etwos dazu fehlte; wenn ich nur das Wort noch wüßte, was sie brauchte, ich habe mich schon so lang, darauf besonnen, es war ein fremdes Worte ja das Organ! Ich glaube, so heißt es: weil ihm das Organ dazu fehlt, hat sie gesagt. Sie habe nämlich, sagt sie jetzt, in Sarge ihren Trauring nicht am Finger, und daß sie den Trauring nicht habe, lasse ihr keine Ruhe. Sie könne nicht eher zum Frieden eingehen, bis sie ihren Trauring wieder am Finger habe. Und dabei streckte sie mir ihre armen kleinen weißen Hände hin, ohne Ring, die ich im Mondschein so gut erkenne. Ferner sagt sie, ihr Mann, verzeihen Sw. Gnaden, möge dafür sorgen, daß der Trauring wieder angeheftet werde. Und aus diesem Anlasse, fügte

Table with columns: Gemeinden, Grundsteuer, Gebäudesteuer, Gewerbesteuer, Summe, Amtshaben. Rows list various municipalities like Maubach, Nurrhardt, etc., with tax amounts in fl. and kr.

Badnang. Wohnhaus-Verkauf. Der Rothgerber David Stroß jun. da- hier wird am kommenden Samstag, 12. ds. Mts., Vormittags 9 Uhr sein zweistöckiges Wohnhaus im Biegel mit 3,9 Rth. Gemüsgarten beim Haus auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkaufen, wozu die Liebhaber mit dem An- fügen eingeladen werden, daß Stroß geneigt ist, auch unter der Hand einen Kauf abzu- schließen. Den 11. August 1869. Rathschreiber Krauth.

Badnang. Bekanntmachung an die Ausmärker. Wie gegen die ingesessenen Güterbesitzer bereits durch Ausschellen geschehen, so werden betreffende, ausgelesene Besitzer von Gütern auf hiesiger Markung andurch vor dem ferneren Herausbaun über die Marksteine an Straßen, Wegen und Allmenden, ausdrücklich verwahrt; widrigenfalls sie nachtheilige Folgen und Un- annehmlichkeiten, namentlich das Abwaiden, sich selbst zuzuschreiben haben. Der Feldschütze und Waiddpächter sind demgemäß instruiert. Den 10 August 1869. Gemeinderath.

Badnang. Empfehlung. Nachdem ich mir einen neuen Tyroler Krautschneidstuhl angeschafft habe, em- pfehle ich mich im Krauteinschneiden. Karoline Sinzig. Auch ist von jetzt an fortwährend neues Sauerkraut zu haben. D. D.

Badnang. Haushälterin-Gesuch. Unterzeichneter sucht eine Haushälterin, die sogleich eintrreten sollte. Gottlob Brenninger im Schloßle.

Badnang. Haber Den Ertrag von 1 1/2 Vrtl. hat zu verkaufen Joh. Christian Brenninger. 4 picante Lectüren nebst f. col. Bildern für Herren und 3 dergl. mit 6 photogr. Abbild. für Damen verwendet gegen Ein- sendung von je 1 1/2 Thlr. Ch. Laube Buchhandlung, Hannover, Schillerstraße 16. Badnang. Dienstboten-Zeugnisse empfiehlt die Druckerei des Wurrthalboten.

Badnang. Nächsten Samstag den 12. d. Mts. gibts Ralk bei Ziegler & Stein.

Badnang. Geld-Offert. 280 fl. Pfleggeld hat sogleich auszu- leisten S. Schröder, Schuhmacher.

Badnang. Eine gesunde Amme sucht Gebamme Siller in der Aspacher Vorstadt.

An Beiträgen für die Hinterbliebenen der sächsischen Berg- leute (von Burg) giengen bis jetzt bei der Redaktion des Blattes ein von Herrn Präceptor Fischer 1 fl. " Apotheker D. Genwein 1 fl. " " Ringelbach 1 fl. " " Sallabé 30 kr. " " Schunke 30 kr. " Rechtsanwalt Wildt 1 fl. Zur Empfangnahme weiterer Beiträge er- klärt sich -- unter herzlichem Dank den bis- herigen Gebern -- die Redaktion wiederholt gerne bereit.

Badnang. Tages- Ereignisse. Württemberg. Badnang, 10. Aug. Mit der Er- bauung der Wurrthaleisenbahn scheint es nun doch allmählig Ernst zu werden. Nachdem vor etwa 6 Jahren die Höhenmes- sungen vorgenommen worden sind, geht es jetzt an die Aufnahme des Terrains -- des Grund und Bodens selbst. Zu diesem Zwecke kam schon vor etwa 14 Tagen unter der Ober- leitung eines Professors und unter Mitwir- lung einiger schon länger vom Staat ange- stellter Eisenbahntechniker (wie Obergeo- meter u. c.) eine größere Anzahl Polstech- niker in Wimmenden an und begann von Schwaitheim aus die Aufnahmen nach drei Richtungen, nämlich erstens nach Waiblingen, zweitens nach Neckarrens Juffenhäusern zu und drittens nach Badnang. Sind dort die nöthigen Arbeiten fertig, so kommt das ganze Personal nach Badnang, um voraussichtlich dann von da ebenfalls nach drei Richtungen, nämlich erstens nach Wimmenden, zweitens das Wurrthal hinab Bietsheim zu, und drittens und jedenfalls das Wurrthal hinauf die Aufnah- men zu machen. Jedermann wird diese wer- then Gäste gewiß mit großer Freude begrüßen. Ist einmal das Terrain aufgenommen, so läßt gewöhnlich die Letzte der Vorarbeiten, nämlich die Anfertigung des Kosten- Ueber- schlags nicht mehr lange auf sich warten. Hiesür sprechen auch noch weitere Umstände. Einestheils gehen im Verlauf des nächsten Halben oder jedenfalls ganzen Jahres mehrere anderweitige Eisenbahnbauämter auf, die wieder Beschäftigung haben müssen. Anderentheils wurde in den letzten Tagen die neuerdings vom hiesigen K. Kameralamt auf 6 Jahre vorgenommene Wiederverpachtung der oberen Räumlichkeiten des hiesigen sogenannten Neu- hofs von der K. Dönanendirection aus dem Grunde nur auf 1 Jahr genehmigt, weil man nicht wisse, ob solche nicht zum Zwecke des Eisenbahnbaus nöthig werden würden. Baden

Badnang. wir aber einmal ein Bauamt hier, das die Kosten- Ueberschläge macht, so läßt sich auch die baldige Erbauung der Bahn selbst als eine sichere Hoffnung aussprechen. Stuttgart den 10. Aug. Am vergangenen Sonntag fand in der Lieberhalle hier die Gene- ralversammlung der württ. Vorkühvere- eine statt, wobei 25 Vereine vertreten waren, nämlich die Handwerker- und Gewerbetanken von Badnang, Besigheim, Böblingen, Calw, Cannstatt, Crailsheim, Ehlingen, Gall, Heiden- heim, Heilbronn, Herrenberg, Leonberg, Lud- wigsburg, Marbach, Neuzingen, Nürtingen, Reutlingen, Schorndorf, Sindelfingen, Stutt- gart, Tübingen, Tuttingen, Ulm, Waiblingen und Waiblingen.

Badnang. Bayern. München zählt gegenwärtig 3 Manns- und 6 Frauen- Klöster, welche zusammen 529 Religiosen beherbergen, nämlich 70 Be- nediktiner, 42 Franziskaner, 21 Kapuziner, 226 barmherzige Schwestern, 17 englische Fräu- lein, 83 Frauen vom guten Hirten, 141 arme Schulschwestern, 49 Servitinnen, 43 Nieder- bronner Schwestern. In drei Dörfern der Umgegend sind noch drei Klöster mit 248 anal. Fräulein. Der Personalbestand des Säcularklerus entziffert sich in München auf circa 190 Geistliche. Die Stadt hat 27 ka- tholische, 1 protestantische, 1 griechische Kirche, 1 Synagoge und ein anglkan. Sprechsaal.

Badnang. Baden. Lauderbischofsheim den 8. August. Die Ernte ist bei uns in vollem Gange. Das Ertragniß an Korn und Gerste ist außer- ordentlich reich. Seit 1848 weiß man sich keines gleich an Getreide gesegneten Jahres zu erinnern. Die Kartoffeln und Wurzeln stehen üppig und versprechen reichen Ertrag. Der Wein stock hat sich in Folge der heißen Tage des Juli- vollkommnen erholt, so daß er gegen 1868 nur um etwa 8 Tage in der Ent-

wicklung zurück ist. Die Weinstöcke hängen gedrängt voll, und finden sich in frühen Sortirn schon reife Beeren.

Badnang. Baden b u r g, 5. Aug. Beim Anhalten des 8 1/2 Uhr Vormittags von Frankfurt hier anlangenden Personenzugs ertönte aus einem Waggon 3. Klasse ein fürchterliches Geschrei. Es hatte sich nämlich kurz vorher ein jun- ger Mann zum Wagenfenster hinausstürzen wollen, war aber durch zwei Mitreisende die ihn an den Füßen hielten, daran gehindert worden. Kaum stand der Zug, so sprang der junge Mann den Damm hinunter und suchte sich an einem Baume zu er hängen, was ihm jedoch nicht gelingen wollte, da das Sack- tuch zerriß. Als er sich hierauf verlorst sah, eilte er auf die Strasse gegen Ivesheim zu, schnitt sich mit einem Messer in den Hals und sprang dann in den Neckar, aus dem man ihn todt herauszog. In dem Waggon waren Reisetasche, Stock und Schirm zurückgelieben. Bei der Durchsuhung dieser Sachen ergab sich, daß der Unglückliche, 27 Jahre alt, Küfer und Bierbrauer aus Sontheim bei Heilbronn gebürtig, im Begriffe war, nach Amerika auszuwandern. Ein abgeschlos- sener Schiffsvertrag und ein Wechsel von 80 Doll auf ein New Yorker Bankerhaus be- wiesen dies auf überzeugende Weise.

Badnang. Norddeutschland. Berlin den 9. Aug. Ueber das Atten- tat, das am Sonntag Morgen im Dom ver- übt wurde, bringen die hiesige Blätter fol- gende Details. Als beim Vormittagsgottes- dienst der Candidat Henrici vor dem Altar stand und die Liturgie verlas, drängte sich, als der Geistliche das Glaubensbekenntniß mit den Worten „Ich glaube an Gott“ zu spr- echen begann, ein junger Mann vor, „sobald der Messner bei Seite und feuerte unter dem Ruf: „Du läßt“ ein Zerzerol auf den Geistlichen ab. Anfangs war Alles still und still vor Entsetzen, dann bemächtigte sich Umstehende

Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Backnang 11 fr., im Oberamtsbezirk Backnang 15 fr., und außerhalb dieses 18 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Backnang 1 fl. 25 fr. außerhalb desselben 1 fl. 55 fr. Man abonniert bei den Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zwispaltige das Doppelte.

Oberamt Backnang. Konsistorialerlaß.

betreffend die Fortreichung von Staatsbeiträgen zu Schullehrergehalten in Erledigungsfällen von Schulstellen. Vermöge höchster Entschliessung vom 12. ds. Mts. haben Seine Königl. Majestät genehmigt, daß vom 1. Juli 1866 an bis auf Weiteres sämtliche Gehaltsbeile und widerrufliche Befoldungsbeträge, welche die Staatskasse an die Schulstellen von Gemeinden zu reichen hat, in so weit als sie nicht zu Bestreitung des Amtsverwehrens erforderlich sind, während der ersten 90 Tage nach Erledigung der Schulstellen den örtlichen Schulfonds (Art. 22 des Volksschulges., vom 29. Sept. 1836) überlassen werden. Im Falle einer längeren Dauer der Erledigung einer Schulstelle sind für die weitere Zeit die seitherigen Normen: Ministerialerlaß vom 10. April 1840 (2. Ergänzungsbuch zum Regierungsblatt vom Jahr 1832, S. 213), Bekanntmachung der Oberamtsbehörden vom 19. September 1865 (Staatsanzeiger Nr. 226 und Amtsblatt des Konsistoriums S. 1040) maßgebend.

Die gemeinschaftlichen Oberämter in Schulsachen werden bei der ihnen obliegenden Prüfung der Schulfondsrechnungen besonders darauf sehen, daß in solchen der nach Vorstehendem den Schulfonds gebührende Einkommensüberschuß erledigter Schulstellen gehörig vorgetragen werde. Stuttgart, den 27. April 1866. Vorstehender Erlaß wird hiedurch nachträglich zur Kenntniß der Ortsschulbehörden des Bezirks gebracht. Backnang den 12. August 1869. Königlich gemeinschaftliches Oberamt in Schulsachen. Eisenbach. Dreischer.

Revier Kleinaspach. Eichen-Stamm-, Kleinnuß- und Brennholz-Verkauf. Dienstag den 17. d. M. in den Staatswäldungen Birkenebene, Hünersteig und interes Rohr: 45 Eichen von 9-38' L. und 5-25' m. D. mit 1470 C., 1/2 Klfr. Spaltholz, 7 1/2 Klfr. Schtr., 32 1/2 Klfr. Prgl. und Anbruch, 31 1/2 Klfr. Reisprügel, 25 gemischte und 700 Größelreiswellen auf Hausen. Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr beim Wörlenshofer Parthor.

Klfr. Prgl., 11 1/2 Klfr. Reisprügel und 700 Größelreiswellen. Reichenberg, den 8. August 1869. R. Forstamt. Bechtner.

Eichen-Stamm- und Brennholz-Verkäufe.

1. Im Revier Weisch. Montag den 23. d. M. im Käbbühl und Käbbühl bei Wattenweiler: 51 Stämme und Abschnitte von 8-40' L. und bis 3' m. D. mit 3345 C., 32 1/2 Kl. Klotz-, Prügel- und Anbruchholz, 8 1/2 Kl. Reisprgl. und 100 Stück ungebundene Wellen; in der Holzlinge: 4 Stämme von 12-25' L. und 6-8' m. D. mit 33 C., 1 Kl. Prügel, 12 Kl. Reisprgl., 1 Kl. forchene Prgl., 150 buchene und 25 eichene unaußbereitete Wellen; in der Zeufels- halde bei Bruch: eine Winterreihe 24' lg. und 16' stark. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf der Käbbühlweide unten bei Wattenweiler.

Kl. Prgl., 1 Kl. Anbruch, 12 1/2 Kl. Reisprgl., 250 Größelreis- und 200 forchene Wellen. Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr im Schlag. Reichenberg den 9. August 1869. R. Forstamt. Bechtner. Grospasch. Bekanntmachung an die Ausmärker. Wie gegen die ingeessenen Güterbesitzer bereits durch Ausschellen geschahen, so werden betreffende, ausgeessene Besizer von Gütern auf hiesiger Wartung andurch vor dem ferneren Herausbauen über die Marktfirne an Straßen, Wegen und Almanden, ausdrücklich verwarnet; widrigenfalls sie nachtheilige Folgen und Unannehmlichkeiten, namentlich das Abwaiden, sich selbst zuzuschreiben haben. Der Feldschütze und Waipächter sind demgemäß instruiert. Den 10. August 1869. Gemeinderath.

Althütte. Abbitte.

Der Unterzeichnete erklärt hiedurch, daß es ihm leid thue, den Forstschutzwächter Mahle von Strümpfelfos, D.M. Welshcim, am 12. v. M. durch Schimpfworte an seiner Ehre angegriffen zu haben. Den 10. August 1869. Adam Klett.

Einen gut erhaltenen Kastenofen mit eisernem Helm, größere und kleinere Fenster, Stafeltritte, Weinleit- und Weinfässer, worunter 1 tannenes, sowie eine Reihe ungarische Mehlhade und Fässer zum Aufbewahren von Frucht habe zu verkaufen. C. Weismann.

Backnang. Neue Hohlharinge bei F. W. Brenninger bei der Krone.

Schweiz.

Die „Baseler Zeitung“ schildert das Ungewitter, welches sich am Samstag den 31. Juli (wo es in der darauffolgenden Nacht in ganz Württemberg so schwere Gewitter gab) über Basel und entlich, in folgender Weise: Schon am Tag vorher wurde von den Landeuten fast über die Kräfte gearbeitet, um möglichst viel Getreide einzubringen, es war wie wenn die Leute eine Ahnung von dem was kommen werde gehabt hätten. Am Samstag zogen die Gewitterwolken immer schwerer, dunkler und dichter aus Westen heran. Alles flüchtete. Halb und ganz geladene Wagen fuhren daher; das angespannte Vieh war nicht zu halten. Um größeres Unglück zu verhüten wurden da und dort Wagen umgestürzt und dann die Zugthiere abgelassen, die galoppirend und zum Theil brüllend ihren Ställen zuweit. Immer dichter fiel der Hagel, aber keine Körner, sondern Eislumpen und Eiskugeln. Wer's nicht gesehen hat, kann sich kaum eine Vorstellung machen und Mancher könnte glauben, man übertreibe wenn man sagt, es habe Steine gegeben größer als ein Hüneret, viele wie eine Faust. Aber es ist so. Man hat solche Steine gemeffen, die mehr als 2 Zoll im Durchmesser hatten und 3 bis 5 Bierlinge gewogen haben. Wer's nicht glauben kann, der braucht nicht einmal auf die zerhackten Felber und Weinberge zu geben, um sich von der Richtigkeit zu überzeugen, sondern kann sich nur in die betroffenen Dörfer begeben und die Dächer ansehen. Es ist als ob sie mit Kartätschen beschossen worden wären. Auf mittelgroßen Bauernhäusern und Scheunen sind tausend bis zweitausend und noch mehr Ziegel zerfallen worden — von den zertrümmerten Scheiben gar nicht zu reden. Die durchlöcherichten Dächer, die abgeschlagenen Keste, die todgeschlagenen Schafe, die mit blutenden Kopfunden vom Felde zurückkehrenden Arbeiter sind Zeugen der Größe der Hagelstöße und der Vehemenz, womit sie niedergeschleudert wurden. Kein Wunder daher daß die Feld- und Gartengewächse, die Trauben und Schöße an den Reben zermalmt und in die Erde hincingeschlagen worden sind! Als Beweis für die Größe des Schadens an den Häusern und zugleich als der Aufzeichnung für die Nachkommen werth mag die Thatfache dienen, daß die 12 bis 15 Ziegeleien in Binningen nebst den Ziegeleien in Basel, Reinach, Biel u. s. w. nicht genug Ziegel liefern konnten, um die Dächer auszubessern; daß man solche, so viel man erhalten konnte, inweiße in Liestal, Sissach, Junzgen geholt und sogar telegraphisch zu Hunderttausenden außerhalb des Kantons bestellt hat!

Oesterreich.

Wien, 5. Aug. Im Märzfelde hat der Schnitt des Hafers, der eine sehr reichliche Ernte verspricht, bereits begonnen. Bei Korn, Weizen und Gerste stellt sich die Ernte etwas minder günstig als gehofft wurde, heraus, da die Schüttung etwas geringer ist. Die Ernte ist aber dennoch als eine gute zu bezeichnen. In Bezug auf Qualität steht jedoch das Getreide dem vorjährigen zurück; das heutige ist nämlich „finsterer“ und gibt nach den bereits gemachten Erfahrungen um 5 Pfund weniger Mehl, das ebenfalls etwas „finsterer“ ist als das Mehl, welches von altem Korn erzeugt wurde. Von letzterem sind in hiesiger Gegend nur mehr sehr geringe Vorräthe vorhanden.

Wien, 7. Aug. Die Wiener Zeitung veröffentlicht in ihrem amtlichen Theil eine Verordnung des Justizministers, wonach bischöfliche Erkenntnisse, welche auf

Einziehung eines Priesters in eine geistliche Korrekptionsanstalt lauten, nur inforn für wirksam erklärt werden, als die betroffenen Priester sich freiwillig fügen. Eine zweite Verordnung dehnt dies auf die von geistlichen Oberen inhabirten Mönche und Nonnen aus und ordnet strenge Kontrolle bezüglich der Dauer der Gast wie des Gastlokals an.

Spanien.

Madrid den 9. Aug. Eine große Anzahl carlistischer Verschwörer ist hier und in Burgos verhaftet worden. — Gegenwärtig existirt keine einzige Carlistenbande mehr, von den Soldaten der spanischen Armee ist keiner zu den Carlisten übergegangen.

England.

London, 5. Aug. Zwischen Mitternacht und 1 Uhr heute früh wurden die Unterhausmitglieder durch eine plöbliche Explosion beunruhigt, welche auf dem Plaze vor dem Parlamentsgebäude stattfand. Die im Hause stationirte Polizeiabtheilung war bald an dem betreffenden Orte, der durch die aufsteigenden Rauchmassen leicht aufzufinden war, und traf dort auf einen Finnfaffen mit Schießpulver und einem Hund. Alle Nachforschungen nach dem Thäter erwiesen sich als fruchtlos, es bleibt daher ein Räthsel, ob man es mit einem schlechten Schabernack, oder mit einem Verbrechen zu thun hatte.

Nordamerika.

Washington, 5. Aug. In dem Zollamte zu Philadelphia geriethen gestern Abend 40,000 Fässer Whisky in Brand. Sieben Personen wurden verlest, und den Schaden veranschlagt man auf 6 Millionen Doll. Newyork, 8. Aug. Die conservative Majorität in Tennessee beträgt 59,000 Stimmen, deshalb wird die Wahl Andrew Johnsons (des früheren Präsidenten) zum Senator für sicher gehalten.

Industrie & Landwirthschaft.

München den 7. Aug. Die Zufuhren in Getreide waren gering, die neue Waare stellt sich immer mehr als gering heraus. Roggen vom Rhein sehr gefragt. Weizen und Roggen höher; Gerste und Hafer unverändert. Weizen Prima 20 1/2 fl. bis 21 1/2 fl., Mittel 18 1/2 fl. bis 20 fl.; Roggen Prima 13 fl. bis 14 1/2 fl., Mittel 12 fl. bis 12 fl. 45 kr.; Gerste 11 fl. bis 12 fl.; Haber 4 fl. per Zollentner.

Saulgau den 7. Aug. Voriger Rest 204 Ctr., neue Zufuhr 52 Ctr., heute verkauft 134 1/2 Ctr., Preise: höchster 9 fl. 17 kr., mittlerer 9 fl. 15 kr., niedrigster 9 fl. 14 kr. Verkaufssumme: 1123 fl. 52 kr. Stillstand wegen der Ernte.

Hall den 7. Aug. Rernen 5 fl. 38 kr. Gemischt — fl. — kr. Roggen 4 fl. — kr. Haber 4 fl. 20 kr.

Heilbronn den 7. August. Dintel 3 fl. 37 kr. Gerste 4 fl. 25 kr. Haber 4 fl. 16 kr. Weizen — fl. — kr. Korn — fl. — kr.